

Königssohn.

Dich laß ich zurück;
 Doch ist die Sonne dreimal aufgegangen
 Und keine Kunde meines Aufenthalts
 Dir angezeigt — dann kehre wieder heim
 Und melde meinem Vater diese Worte:
 Verzeihen möge gütig er dem Sohne,
 In meiner Liebe heiligem Gefühl
 Sei ich gestorben qualvoll süßen Tod
 Des Helden werth, der mir das Leben gab!

Ritter.

Ich soll allein Euch ziehen lassen Herr?

Wirth.

Um Gotteswillen nehmt lieber eine ganze Schaar
 Keisige mit, denn wäre der Himmel Euch gnädig und Ihr
 kämet durch die Dornhecke, so habt Ihr noch einen schweren
 Kampf mit den Riesen, die sicherlich im Walde hausen und
 den Eingang in das Schloß wehren.

Königssohn.

Sei ruhig alter Mann, ich fühle Kraft
 In meinem Arm so wunderbar sich regen
 Wie nie vordem! — was soll das Leben mir,
 Verweigert mir der Himmel den Besitz
 Der holden Jungfrau? — sterben will ich gern,
 Im Kampfe für das höchste Glück: die Liebe!
 Trink aus Conrad! — dem Muthigen hilft Gott!
 Und wäre dieß der letzte Labetrunk,
 So sei getrost — Du hast ein braves Herz,
 Die Welt ist groß — such eine Heimath Dir,
 Und halte mich in treuem Angedenken.

Ritter.

Es soll geschehn! ist's Euer Ernst? ich soll
 Zurückhierbleiben in der Herberg?